



Anfrage: HERZTOD-RISIKO in Bremen-Nord / Blumenthal

Der Beirat Blumenthal möge folgende Anfrage an die Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz beschließen:

„Das Risiko, an einer Herzkrankheit zu sterben, ist in Bremen und Niedersachsen deutlich höher als in den meisten anderen Bundesländern. In der Hansestadt kamen im Jahr 2016 insgesamt 270 Todesfälle durch Herzinfarkt, Herzschwäche, Rhythmusstörungen und anderen Erkrankungen auf 100.000 Einwohnern. Bremen liegt damit in der Sterbestatistik auf dem zweiten Platz nach Sachsen-Anhalt. In Niedersachsen waren es 255 Todesfälle, das Land belegt damit den siebten Platz. Der Bundesdurchschnitt liegt bei 225 Herztoten“ (Zitat Weserkurier 04.03.2019).

- **Gibt es Zahlen für Bremen-Nord und für Blumenthal?**
- **Gibt es eine Datenlage zum Sterberisiko nach Herzinfarkt Bremen-Nord / Blumenthal?**

Bremen-Nord mit ca. 100.000 EW und Umland mit zusätzlich nochmal ca. 40.000 EW ist nicht mit einer Kardiologie inklusive eines Herzkatheter-Messplatz mit 24h Notversorgung versehen. Für zukünftige Investitions- und Bedarfsplanung sind valide Daten unerlässlich. Neben sozialen Faktoren und einer im Artikel des Weserkuriers ausgeführten notwendigen Prävention, könnten Notfallversorgung und lange Transportwege eine Rolle spielen.

Marcus Pfeiff und die Fraktion der SPD im Beirat Blumenthal , d. 04.03.2019